

3. Elternausschuss-Sitzung
Elternverein BGRG Rahlgasse
28. Februar 2005

1. Bericht der Direktorin

- Anmeldungen für 1. Klassen

angemeldet:	ges. 127 SchülerInnen :	79 ♀	48 ♂
abgewiesen:	19	8	11
aufgenommen:	108	71	37
davon Geschwister:	31	17	14

Für die Auswahl sind 3 Kriterien vorgegeben: Geschwister, Nähe zur Schule und Noten.

Bei uns an der Schule werden alle Geschwister aufgenommen, die anderen beiden Kriterien sind nachrangig.

Frau Dir. Schrodts ist der große Mädchenüberhang nicht ganz erklärlich; Eltern weisen darauf hin, dass die Rahlgasse als Schule mit Mädchenschwerpunkt, speziell bei den Naturwissenschaften, bekannt ist, dies aber auch z.T. Eltern von Buben abschreckt. Unsere Schule steht für eine geschlechtssensible Pädagogik, gerade in den letzten Jahren wurde der Bubenarbeit große Aufmerksamkeit geschenkt.

In der neuen modularen Oberstufe wird die Vermittlung von Sozialkompetenz ein Schwerpunkt sein. Um Nachhaltigkeit zu erreichen, muss es an der Basis zu einer Bündelung von Personen und Zuständigkeiten kommen (Prof. Pesl: struktureller Prozess; Prof. Listabarth: Konflikt + Mediation; Prof. Seeger: Gender, Prof. Ackerl: Sozialkompetenz)

Während sich allgemein bei Mädchen die Defizite in Mathematik verringert haben, werden die Schulerfolge der Buben immer schlechter. Die Erforschung der Ursachen wird kaum betrieben, es sind noch keine Gegenstrategien vorhanden.

An unserer Schule wird es ein neues Forschungsprojekt der Uni Hamburg geben (Dissertation über Buben in der Schule). KOKOKO und Verhaltenspyramide (disziplinäre Schwierigkeiten von Buben) werden Teil dieser Untersuchung sein.

- Budget:

Das Budget für den Sachaufwand wird heuer zwischen, 6,9 und 10 Prozent geringer ausfallen als im vergangenen Jahr.

3. Schulalltag (vorgezogen)

Diskussion über Erwartungshaltungen der Eltern, Anspruch der Schule und Umsetzung im Schulalltag. Eltern berichten von unterschiedlichsten negativen und positiven Erfahrungen.

Gewünscht werden u.a. mehr Sensibilität beim Umgang mit vertraulichen Mitteilungen von SchülerInnen und Eltern, mehr Prävention statt (z.T. verspätete) Reaktion; weitere Stärkung der Kompetenz der StreithelferInnen; es gibt unterschiedliche Erfahrungen und große klassenspezifische Unterschiede bei Gruppen- und Projektarbeit: hier ist mittelfristig Steuerung durch Ausgewogenheit bei der Zusammensetzung des LehrerInnenteams möglich und dies geschieht auch.

Direktorin betont ihre Zuständigkeit für derartige Elternanliegen.

LehrerInnen-Vertretung soll zu Diskussion eingeladen werden, da die LehrerInnen in vielen Dingen die unmittelbaren AnsprechpartnerInnen sein sollten.

2. **Bericht des Vorsitzenden**

- Die im vorigen Elternausschuss verabschiedete Resolution zur *einheitlichen Regelung der schulautonomen Tage* wurde über die mailing-list des Landesverbandes der EV verbreitet. Die Reaktionen waren überwiegend ablehnend.
- Redaktionsschluss für den nächsten *Rahlgassenkurier* ist der 1. April. Im September wird nach langer Zeit wieder ein *Jahresbericht* erscheinen. Für beide Publikationen werden Beiträge gerne entgegengenommen.
- Information über die prinzipielle Möglichkeit, *Schutzzonen* vor Schulen zu beantragen.
- FUZO: In der warmen Jahreszeit wird die Rahlgasse von unserer Schule heuer öfter als *Wohnstraße* genutzt werden.
- *Schulbuchkonferenz* 7. April: Mitspracherecht der Eltern; Einigung im Vorfeld ist sinnvoll; Rückmeldungen erbeten, besonders auch über im Unterricht nicht verwendete Lehrbücher, da Einsparungen für andere Unterrichtsmittel verwendet werden können.
- *Religionsbücher* sind von der Mitsprache ausgenommen. Problem der Verhetzung in islamischen Büchern wird angesprochen
- Umfrage des Landesverbandes der EV zur *Abschaffung der 2/3 Mehrheit bei Schulgesetzen*: Pro- und Contrastimmen sind ausgeglichen. Massiv dagegen spricht sich der katholische Familienverband aus; weiters dagegen ist die Gewerkschaft der AHS-LehrerInnen.

4. **Schulball**

Einladungen für den 12. März: Mensa TU, wurden bereits verteilt und auch auf der homepage abrufbar; Hoffnung, dass viele Eltern kommen.
Dank des Vorsitzenden an die Organisatorinnen Burgi Wallner und Ulrike Plichta sowie die beteiligten SchülerInnen.

5. **Allfälliges**

- SGA: EV hat die Schwächen und strukturellen Mängel bei der *Kommunikation* zwischen den Schulpartnern angesprochen und eine informellen Gruppe zum Austausch über Erfahrungen und Wünsche angeregt
- **2. Elternsprechtage**: Mittwoch, 13. April 2005, 15.30 – 18.00 mit Frühwarngesprächen

e.h.

Susanne Bergmayr-Giesauf

Schriftführerin

Nächste Elternausschuss-Sitzung: 11. Mai 2005, 19.00